

Gemeindebrief

der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde



Herzsprünge

Juni/Juli/August 2019

Schöpfungsherrlichkeit

Es glänzt der See im Sonnenlicht,
als wenn bald tausend Sterne blinken.
Beim Schauen formt sich ein Gedicht,
tief in mein Herz Gedanken sinken.

Wie fang ich nur die Schönheit ein?
Der Schöpfung Gottes wohlgelungen.
Mit Worten, denk ich, ist's zu klein,
auch wenn ich spräch' in Engelszungen!

Könnt ich, so wollt ich Dir Choräle singen,
Dich loben, Herr, im höchsten Chor.
Zu Deiner Ehre sollt es klingen,
durchs Erdenrund zum Himmelstor!

Doch ist das alles viel zu wenig,
zu preisen Deine Schöpfermacht.
Wir neigen uns vor unserem König
und beten still vor Deiner Pracht!!

Johannes Kandel

Spruch / Inhaltsverzeichnis / Impressum	2
Vorwort	3
Presbyterium informiert / Konfi-Zeit	4
Weltgebetstag	6
Auszeit Bericht	7
Auszeit Ankündigung / Kinderkarneval	8
Vater-Kind-Aktion Kindergarten	10
Kinderkirche	11
Jugend-Workshops	12
Dankfest / Segnungsgottesdienst	14
An(ge)dacht	15
90. Geburtstag unserer Kirche	16
Sommerwünsche	17
Gottesdienstplan	18
KiKiMo / Kantaten-Gottesdienst	19
Kinder- und Jugendarbeit	20
Jakobus 1,19	22
Jubel-Konfirmation /	
Herzlich Willkommen	23
Gruppen / Kreise / Termine	24
Kleiner Weihnachtsmarkt	26
Geburtstage	27
Im Juli	30
Amtshandlungen	31
So können Sie uns erreichen	32

Redaktionsschluss Gemeindebrief September–November 2019: 5. Juli

Herausgeber:	Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium
Ansprechpartner:	Ulrich Geiler, Tel. 975121 Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid
Redaktion Gemeindebrief:	gemeindebrief@clarenbach-kgm.de
DTP-Satz:	Daniel Hombeck, http://digisurf.de

Druck:

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 

Abwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid
Auflage: 1.750 Exemplare
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sonntagmorgen, 8 Uhr in der Frühe im Wald. Vor mir taucht ein stattlicher Rehbock aus dem Unterholz auf, bleibt stehen, schaut mich aus der Ferne mit gespitzten Ohren an, um dann in großen Sprüngen über den Weg in den schützenden Wald hinein zu verschwinden. Welch ein wunderbarer Anblick, mein Herz springt vor Freude! Kennen Sie das auch, vielleicht in einem ganz anderen Zusammenhang? Beim Hören guter Musik? Bei einer liebevollen Begegnung, bei guten Gesprächen, einem tröstenden Wort? Beim Anblick eines überragenden Kunstwerks, einer unvergesslichen Naturerscheinung? Herzsprünge! Nehmen Sie sich doch einen kurzen Augenblick die Zeit und überlegen, wann Ihr Herz denn vor Freude springt.

Mir kommt da auch die erste Strophe des Paul-Gerhardt-Liedes in den Sinn, das wir zu Weihnachten singen: *Fröhlich soll mein Herze springen, dieser Zeit, da vor Freud alle Engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Chören alle Luft laute ruft: Christus ist geboren.* Herzsprünge! Zwar ist Weihnachten noch lange hin, aber ist es für uns Christen nicht zu jeder Zeit und immer wieder ein Grund zu großer Freude? Gott schickt seinen eigenen Sohn zu uns auf die Erde, als Heiland und Retter, als Vorbild und Freund aller Christen!

Und schon die Psalmbeter im Alten Testament verliehen ihrer Freude über Gottes große Güte Ausdruck: *Der HERR ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz, und mir ist geholfen. Und mein Herz ist fröhlich, und ich will ihm danken mit meinem Lied* (Psalm 28,7). Gilt das auch für uns? Macht unser Herz Sprünge, wenn wir an Gott denken und an das, was er uns bedeutet? Können wir einstimmen in den Lob-

gesang des Psalmbeters und uns seinem Dank anschließen?

Wie es auch sei, ich bin zutiefst davon überzeugt, dass Gottes Wort zur rechten Zeit am rechten Ort unser Herz zum Springen bringen kann. Probieren Sie es doch einfach einmal aus, lesen Sie in der Bibel oder besuchen Sie unsere Gottesdienste, kommen Sie zum geselligen Gemeindeabend auf der Gemeindewiese oder nehmen Sie an einem anderen Angebot unserer Kirchengemeinde teil. Vielleicht lassen Sie sich berühren von Gottes Wort, und es entsteht eine lebendige Beziehung.

Einen schönen Sommer mit vielen Herzsprüngen, bei welchen Gelegenheiten auch immer, und Gottes reichen Segen

wünscht Ihnen von Herzen



Anke Mennenöh

Presbyterium informiert

1. In den Monaten Januar und März leiteten Herr Haase und Herr Dr. Lässig das Bibelgespräch zu Beginn der Presbyteriumssitzung. Im Februar musste das Bibelgespräch wegen einer kurzfristigen Verhinderung des Presbyters, der es vorbereitet hatte, ausfallen.

2. Aufgrund seines Studiums und des damit verbundenen Wegzugs aus Remscheid hat Herr Doron Geiler zum 1. März 2019 seinen Küsterdienst in unserer Gemeinde beendet. Wir danken ihm herzlich, dass er diesen Dienst in den vergangenen Jahren mit Engagement und Gewissenhaftigkeit wahrgenommen hat und wünschen ihm für seinen weiteren Weg Gottes Segen und gutes Gelingen!

Zugleich sind wir dankbar, dass die entstandene Lücke schnell geschlossen werden konnte und Herr Lukas Sieger die Nachfolge angetreten hat. Wir freuen uns, dass wir mit ihm einen weiteren motivierten und den Menschen zugewandten Mitarbeiter für unser Küsterteam gefunden haben und danken ganz herzlich, dass er bereit ist, sich

neben seinem Engagement in der Jugendarbeit auch an dieser Stelle in die Gemeindegearbeit einzubringen! Lieber Lukas, schön, dass du da bist!

3. Das Foyer unseres Gemeindehauses ist etwas „in die Jahre“ gekommen und kann gut eine erfrischende Neugestaltung gebrauchen. Hierzu hat das Presbyterium einen Betrag in Höhe von 3.000,- EUR zur Verfügung gestellt.

4. An der Geschirrspülmaschine in der Küche unseres Gemeindesaals ist ein Defekt aufgetreten. Aufgrund des Alters der Maschine ist eine Reparatur unwirtschaftlich, sodass eine Ersatzbeschaffung nötig wurde. Die Gesamtkosten betragen inklusive Lieferung und Montage 6.086,00 EUR.

5. In den Monaten Januar bis März haben zehn Personen ihren Austritt aus der Evangelischen Landeskirche erklärt. Vier Personen sind in die Kirche eingetreten.

(abgeschlossen am 4. April 2019
Uli Geiler / Mike Fahrentrapp)

Die Konfi-Zeit

Im Mai war es wieder soweit: Ein weiterer Jahrgang Konfirmandinnen und Konfirmanden beendete den Konfi-Unterricht und wir feierten Konfirmation oder Taufe zusammen. Herzlich begrüßen wir euch alle nun als mündige Christen*innen in unserer Gemeinde und hoffen, noch sehr viel mit euch hier zusammen gestalten und Kirche weiter bauen zu können. Die Konfi-Seminare an den Samstagen waren für uns als Team

spannend und fröhlich, manchmal auch anstrengend. Aber mit jungen Menschen auf dem Weg zu sein, die nach ihrem Glauben fragen und in ihm wachsen, ist ein wunderbares Erlebnis, jedes Mal aufs Neue, und es bereichert eben auch uns Teamer.

Ein Beispiel aus den Seminaren möchte ich hier einmal beschreiben: Es ging um die Zehn Gebote. In mehreren Schritten haben



wir uns dem Inhalt der Gebote genähert, haben ihre Aussagen bearbeitet und ihre Tragweite und Bedeutung für ein gelingendes Leben erkannt. In einem letzten Schritt sollten die Konfis ein Gebot, das ihnen persönlich am wichtigsten erscheint, in einem Legebild ausdrücken. Insgesamt fünf Gebote wurden so bildnerisch dargestellt.

Ein Beispiel möchte ich einmal beschreiben: Es ging hier um das Gebot: *„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten“*. Dieses Gebot ist in der Generation der Jugendlichen sehr wichtig, da das Thema „Mobbing“ in den sozialen Netzwerken, aber auch in der Schule nahezu zum Tagesgeschehen gehört. Hier für die Gefahr, die aus falschen Aussagen über einen anderen und dessen Bloßstellung ausgeht, zu sensibilisieren, ist enorm wichtig. Die Gruppe, die dieses Bild gelegt hat, zeigt einen in dunkel gekleideten Menschen, der mit dem Finger auf ein Mädchen zeigt. Der Hut ist tief ins Gesicht gezogen, denn die Täter wollen nicht erkannt sein, lästern im Verborgenen und nutzen nicht selten eine Anonymität im sozialen Netzwerk oder verstecken sich hinter einer Fassade. Der lang ausgestreck-

te Arm weist alle Schuld von sich und es scheint für den Täter irgendwie im Vorbeigehen möglich, den anderen Menschen bloßzustellen.

Das Opfer ist ein Mädchen. Sie trägt ein blaues Kleid. Beim genauen Betrachten sieht man, dass das Kleid transparent ist. Die Konfis drückten dadurch aus, dass Mobbing und falsche Anschuldigungen dünnhäutig machen, dass die Schutzbarriere nicht mehr da ist. Für viele werden Mobbingopfer wie durchsichtig, man gibt sich mit ihnen einfach nicht mehr ab. Sie fallen aus ihren Strukturen, aus ihren Freundeskreisen heraus, fast so, als gäbe es sie gar nicht mehr und werden einsam. Die Opfer fühlen sich ausgeliefert, ja sogar nackt. Da hilft auch die dicke Jacke nicht. Vor Scham verbirgt der Hut das Gesicht, die Kapuze ist hochgezogen. Das soll Zeichen für die Isolation und die Einsamkeit sein. In der rechten Hand hält das Opfer eine Waffe, die es gegen sich selbst richtet. Mobbing und falsche Behauptungen können den Betroffenen den Lebensmut rauben. Sie kommen an eine Grenze ihres Lebens.

Mich hat diese Darstellung des Gebotes sehr beeindruckt und mir erneut gezeigt, dass es für Jugendliche viel wichtiger ist, den Inhalt von Glaubensaussagen zu bearbeiten und in die eigene Lebensrealität zu transportieren, als Dinge einfach nur auswendig zu lernen. Die Gebote gehören mitten in die Erlebniswelten von uns Menschen, damit wir sie verinnerlichen können und nach ihnen leben und Gesellschaft mitgestalten können. Moderner Konfiunterricht fördert und ermöglicht genau dies.

Es ist nur ein kleiner Einblick in die Seminarform des Konfiunterrichtes. Wie mit jedem Jahrgang haben wir auch in diesem Jahr zum Abschluss der Konfizeit eine Freizeit erlebt. Im Haus Friede in Hattingen ging es dann um das Thema Abendmahl, und am

letzten Tag gestalteten wir zusammen einen Gottesdienst, in dem wir als Gruppe zum ersten Mal miteinander das Abendmahl feierten.

Eine spannende und schöne Zeit mit den nun Konfirmierten ist zu Ende. Aber ich freue mich auf alles, was wir in der Gemeinde noch miteinander erleben werden. Wir sehen uns hoffentlich wieder in den Jugendworkshops, bei Freizeiten, im Jugendtreff und bei der Junior-Teamer-Schulung. Denn wir brauchen euch, um lebendige Gemeinde zu sein.

Sabine Sieger für das Konfi-Team:
Uli Geiler, Monika Möhle-Lässig, Doron Geiler, Josephina Reuter, Jan-Niklas Hartmann, Jeremy Vogel, Leon Knoch, Lukas Sieger und Tobias Picard

Weltgebetstag 2019

Wie jeden ersten Freitag im März fand der Weltgebetstag der Frauen in der Pauluskirche auf dem Hasten statt. Zuerst trafen wir uns zu Kaffee und Kuchen und erfuhren etwas über Slowenien. Es wurde über die Landschaft, wo das Land liegt und auch über die politische Situation berichtet. Dazu sahen wir auch sehr schöne Bilder. Nach dem Kaffeetrinken machten wir uns auf den Weg in die Kirche, um dort den Gottesdienst zu feiern. Frau Cersovsky hatte mit einigen Frauen den Gottesdienst sehr schön vorbereitet und dekoriert. Die Atmosphäre in der Kirche empfand ich als sehr schön und alle anderen fanden das auch. Ich freue mich schon aufs nächste Jahr. Bis dahin, eure

Brigitte Kluge



Auszeit, der etwas andere Gottesdienst

Ich bin glücklich. Ja, ich habe es geschafft, wieder einmal den Auszeit-Gottesdienst zu besuchen. Wieder fällt mir direkt die Fröhlichkeit, ausgesprochen durch viele herzliche Begrüßungen und Umarmungen auf. Und direkt bittet mich meine liebgewordene Freundin Anke, doch einen kleinen Bericht über den heutigen Morgen für den Gemeindebrief zu schreiben...

Überrascht bin ich von der angenehmen Fülle des Gemeindesaals, denn immerhin werden in aller Kürze 90 von 100 Plätzen besetzt und auch die „stille“ Spielecke für unsere jungen Gottesdienstbesucher findet sofort regen Anklang. Dank einer Power-Point-Präsentation kann sich jeder Gottesdienstbesucher sofort an die Hand genommen fühlen, da ihm nicht nur der Ablauf sondern auch jeder Liedtext gut lesbar an die Wand projiziert wird.

Das heutige Motto „*Hauptsache gesund!?*“ wird zur Einstimmung von einigen Presbyteriumsmitgliedern so anschaulich und amüsant dargestellt, dass man nicht nur direkt voll bei der Sache ist, sondern sich auch an seinen letzten Besuch im Klinikum mit allem Drumherum erinnert fühlt. Mit Psalm 13 und der Predigt von Herrn Brück wird diese Aussage – oder Fragestellung „*Hauptsache gesund!?*“ deutlich hinterfragt, wie der aktuelle Hype um die neue Religion „Gesundheit“ und ob biblische Worte wirklich zu guten Taten führen. Aber letztendlich kommt man durch die Ausarbeitung des heutigen Themas zu dem Schluss, dass nicht Gesundheit an sich das Allerwichtigste ist. Viel bedeutender für uns Menschen ist der Verhältniszustand, also der aktuelle Gesundheitszustand, eingebettet in ein Leben in der Gemeinschaft.



Abschließend wird uns von Frau Mennenöh noch das diesjährige Spendenprojekt „Medi-Mobil“ für die Auszeitgottesdienste vorgestellt. Es handelt sich um eine ambulante, kostenlose, niederschwellige, medizinische und psychosoziale Versorgung obdachloser und bedürftiger Menschen; in welcher ein Arzt, eine Krankenschwester und eine Sozialarbeiterin festgelegte Treffpunkte im Stadtzentrum anfahren.

Die Westside-Preachers untermalen mit wohl gewählten Songs den Gottesdienst und möchten abschließend alle Teilnehmer mit ihrem „Danke“ zum gemeinsamen Mittagessen begleiten.

Der Applaus zum Gottesdienstende hat mir gezeigt, dass es ein gelungener Gottesdienst war und diese Art von Gottesdienstgestaltung in unserer Gemeinde ihren Zuspruch findet.

Hannelore Wehmeier

... der etwas andere Gottesdienst **Auszeit**

Die Auszeit im Juni

Der nächste Auszeit-Gottesdienst findet statt am **Sonntag, 30. Juni um 11 Uhr** in unserem Gemeindehaus. Das Thema lautet diesmal: „*Arm und reich!*“, bis tief in unsere Gesellschaft hinein wirkt dieser Gegensatz, lauert an jeder Ecke, ist aber nicht immer schnell und sofort zu erkennen. Was können wir tun? Nur eine von vielen Fragen, die das Thema hervorbringt. Pfarrer

Albrecht Keller wird die Predigt halten und den Gottesdienst mitgestalten. Freuen Sie sich wieder auf Theater, moderne Lieder und Gebete, die Westside-Preachers begleiten den Gottesdienst in bewährter Form musikalisch. Unsere kleinen Gottesdienstbesucher können sich in der „stillen“ Spielecke beschäftigen und für alle gibt es im Anschluss an den Gottesdienst wie immer die Möglichkeit zum Beisammensein bei Mittagessen und Getränken. Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen!

Wir laden Sie sehr herzlich dazu ein und freuen uns schon jetzt auf Sie!

Anke Mennenöh und das Auszeit-Team

Kinderkarneval

„Hier fliegen gleich die Löcher aus dem Käse!“ so heißt es in einem Karnevalsschlager. Ganz so heftig ging's beim Kinderkarneval am 1. März zwar nicht zu, aber trotzdem hatten Kinder und Mitarbeiter viel Spaß miteinander. Cowboys und Prinzessinnen gaben sich ein Stelldichein; Ritter, Reh und Biene spielten einträchtig miteinander. Sogar die Polizei war mit von der Partie – natürlich in Form eines verkleideten Kindes!

Das alte Kinderlied „*Mein Hut, der hat drei Ecken*“ wurde begeistert mitgesungen und mitgespielt, und wir kamen aus dem Lachen gar nicht mehr heraus. Ein paar Spiele schlossen sich an: der etwas unbequeme Eiertanz (mit Murmeln in den Schuhen!), das Wettspiel „Von einem Stein zum nächsten“, der „Vakuumtransport“ (bei dem man



Papierschnipsel mit Hilfe eines Trinkhalms ansaugt und transportieren muss), und auch verschiedene Luftballonspiele. Ab und zu knallte es ganz heftig – dann nämlich, wenn wieder einer der Ballons geplatzt war. Nach all diesen turbulenten Spielen gab es eine Verschnaufpause mit Schokoküssen und Apfelschorle. Genau wie im „Smiley Club“ hatten die Kinder auch Zeit, eine Weile allein oder mit anderen Kindern zu spielen, bevor es wieder gemeinsam weiterging.

Einen festen Platz in unserem Programm hat sich das „1 - 2 - 3 - Rätsel“ erobert, bei dem es darum geht, die besonderen Vorlieben eines Kindes zu erraten (z.B. die Lieblingsfarbe oder die Lieblingssportart). Wer richtig geraten hat, bekommt eine Extra-Wertmarke. Die kann man sammeln und darf sich bei

einer bestimmten Anzahl ein Geschenk aus der Präsent-Kiste aussuchen.

Ganz herzlich möchte ich mich an dieser Stelle nochmal bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die unseren Gruppenraum so schön karnevalsmäßig dekoriert haben und sich mit Herz und Seele für die Kinder einsetzen!

Martin Haase



Vater-Kind-Aktion: Gartenarbeit im Kindergarten

Die Kinder der KiTa in der Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde hatten zur Vater-Kind-Aktion eingeladen. Einige Väter sind dieser Einladung gefolgt. Bei leicht bewölktem Wetter traf man sich pünktlich um 10 Uhr am 23. März zur Gartenarbeit, um das Außengelände zu verschönern. Die Helfer brachten ihre eigenen Gartengeräte mit und erkannten sofort ihre Arbeitskraft sinnvoll einzusetzen. Dabei wurden sie von ihren Kindern tatkräftig unterstützt. Mehrere Väter begannen mit ihren Kindern :-)) das Laub zusammenzukehren. Andere Väter wiederum schippten das Laub in Schubkarren und transportierten es zum Anhänger, der auf dem Hof stand und darauf wartete, befüllt zu werden. Das Außengelände wurde auf

Vordermann gebracht, diverse Spielgeräte gesäubert und die Beete von Unkraut befreit. Währenddessen lernten sich Väter und Kinder untereinander besser kennen und hatten dabei sehr viel Spaß.

Pünktlich um 12 Uhr servierten die Erzieherinnen das Mittagessen mit Salat und Würstchen. So konnten sich die Väter und Kids nach getaner Arbeit stärken. Nach kurzer Verschnaufpause wurden die letzten Abschlussarbeiten durchgeführt und um ca. 13.45 Uhr endete die gelungene Vater-Kind-Aktion im Kindergarten.

Boban Koljkovic,
Papa von Mats aus der Bärengruppe

Unsere fleißigen Helfer bei der Arbeit





Wir genießen das Mittagessen, welches mit Hilfe einiger Kinder liebevoll zubereitet wurde.



Als Dankeschön gibt es einen kleinen bemalten Blumentopf von jedem Kind für die fleißigen Papas.

Kinderkirche

„KiKiMo“ heißt unser monatlicher Kindergottesdienst, und der Name setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben der Worte **K**inder-**K**irchen-**M**orgen. Jeweils samstagsmorgens von 10 bis 13 Uhr treffen sich gut 40 Kinder und Mitarbeiter zum Geschichtenerzählen, Singen, Beten und Spielen. Auch das gemeinsame Mittagessen ist ein fester Bestandteil unseres Programms.

Im März war unser Thema „*Wohin mit der Wut?*“. Dabei ging es um die biblische Geschichte von Kain und Abel. Diese im Kindergottesdienstplan vorgesehene Geschichte erscheint auf den ersten Blick für Kinder wenig geeignet – schließlich geht es darin um Totschlag. Doch auch Kinder leben nicht in einer heilen Welt; auch sie sind konfrontiert mit Nachrichtensendungen oder sogar Gewalt im häuslichen Umfeld. Auch Kinder wissen, dass es Konflikte gibt; und sie erleben sie mitunter am eigenen Leib.

Unser Ziel war es, den Kindern Möglichkeiten im Umgang mit Wut und Ärger aufzuzeigen. Und wir waren nicht wenig erstaunt zu erfahren, welche Strategien dazu einige



Kinder bereits entwickelt hatten. Die Möglichkeiten gingen von „*Türe knallen*“ und „*ins Kissen beißen*“ bis hin zu „*mit dem anderen reden*“. Und davon könnten sogar Erwachsene lernen!



Bei der ernsthaften Beschäftigung mit biblischen Themen gehört aber immer auch Spaß und Bewegung zu unserem Programm; denn in erster Linie geht es uns darum, Kinder für die Bibel und den Glauben zu begeistern und fröhliche Gemeinschaft zu erleben.

Die jeweils aktuellen Termine für den KiKiMo finden sich sowohl im Gemeindebrief als

auch unter www.clarenbach-kgm.de auf der Website der Gemeinde. Kinder, die bereits einmal am KiKiMo teilgenommen haben, werden zukünftig auch gerne per Post eingeladen.

Auf weitere interessierte Kinder und Familien freuen sich

Martin Haase und das KiKiMo-Team

Lasst uns was gemeinsam tun!

Jugend-Workshops für alle ab 12 Jahren

Zu allen Workshops gibt es Anmeldeflyer. Du kannst dich aber auch sehr gerne bei Sabine Sieger, Telefon (02191) 975116 oder E-Mail jugend@clarenbach-kgm.de melden. Wir freuen uns sehr darauf.

Bildbearbeitungs-Workshop

Samstag, 11. Mai, ab 10.00 Uhr mit Dominik Glaus und Jeremy Vogel

In und um die Kirche herum werdet ihr coole Motive fotografieren und anschließend am Computer bearbeiten. Die besten Resultate werden dann auf Leinwand gedruckt und im Gemeindehaus aufgehängt.

Ghettotonnen-Projekt

Samstag, 18. Mai, ab 10.00 Uhr mit Tobias Picard

In eine große alte Öltonne werden mit Stichsägen und Metallbohrern Motive eingearbeitet, die ihr zuvor selbst aussucht oder kreiert und anschließend wird die Tonne befeuert und schmückt die Terrasse des Jugendcafés und wird bei abendlichen Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

Holz-Workshop

*Freitag, 5. Juli, ab 17.30 Uhr und Samstag, 6. Juli, ab 14.00 Uhr
mit Jan-Niklas Hartmann und Sabine Sieger*

Gemeinsam werden Insektenhotels entworfen und gebaut, die dann am 1. Advent bei dem „Kleinen Weihnachtsmarkt“ verkauft werden.

Stuhl-Projekt

Samstag, 28. September, ab 10:00 Uhr mit Monika Lässig und Sabine Sieger.

Unlackierte Holzstühle werden bunt bemalt und gestaltet und dann am 1. Advent versteigert. Die Idee ist, in Anlehnung an die Jahreslosung „*Suche Frieden und jage ihm nach*“ dem Frieden zu Hause einen (Sitz-)Platz zu reservieren.



Dankefest oder „Ein Abend mit Goldrand“

Am 22. Februar war es mal wieder so weit. Die Adolf-Clarenbach-Gemeinde hatte alle Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen zum alljährlichen Dankefest in den Gemeindesaal eingeladen. Nachdem Dr. Peter Lässig, Uli Geiler und Sabine Sieger uns alle mit dankenden Worten für unser aller Engagement bedacht hatten, klatschten wir ein Gebet.

Nun wurde das Buffet eröffnet. Und wie die Jahre zuvor auch waren die vom Café Hellwig bereitgestellten Speisen wieder sehr köstlich. Wohlig gesättigt waren wir nun ganz gespannt, welchen Programmpunkt es in diesem Jahr geben würde.

Es wurde ein Abend zwischen Lachen und Weinen, wie der Liedermacher, Kabarettist und Theologe Martin Buchholz sein Programm auch selbst beschreibt. Am Piano begleitet von Eberhard Rink hörten wir Lieder wie „Das wünsche ich Dir“ oder „Kein Herz, das liebt, bleibt unverseht“. Dazwischen gab es kurze Geschichten über beispiels-

weise Jogginghosen oder außergewöhnliche Postkarten. Seit einigen Jahren hatte Herr Buchholz seine Zuhörer gebeten, bewegende Erlebnisse zwischen Lachen und Weinen, Alltag und Sonntag, Liebe und Tod auf eine Postkarte zu schreiben. Inspiriert durch Frau Edith Libbert, eine Dame, die Herr Buchholz über fünf Jahre immer wieder im Seniorenheim besuchte und die ihm aus einem Jahrhundert Lebenserfahrung erzählte. Frau Lippert nannte Tage, die irgendwie besonders waren, Tage mit Goldrand. Und diese sogenannten Tage mit Goldrand, die einige Zuschauer auf eine Postkarte geschrieben hatten, durften wir nun teilen.

Mich hat die Arbeit von Martin Buchholz sehr beeindruckt, und das Dankefest wird mir nachhaltig in Erinnerung bleiben. Das Programm, viele liebe Menschen zu treffen und die netten Gespräche, haben den Abend für mich zu einem Abend mit Goldrand gemacht.

Melanie Möller

Segnungsgottesdienst

Begonnen wurde der Segnungsgottesdienst der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen am 24. Februar durch ein beschwingtes musikalisches Stück. In der Predigt ging es an diesem Sonntag um die Apostelgeschichte 16, Vers 1-15. Hier wird von einer beschwerlichen Reise des Paulus, der auf Lydia trifft, erzählt. Lydia, der Purpurhändlerin, die mit ihrem ganzen Haus, mit ihrer Familie, ihren Mitarbeiterinnen und Angestellten getauft wird und sich zu Christus bekennt. Sie ist somit die erste Christin und hier entsteht

die erste christliche Gemeinschaft in Europa. *„Vom Gefängnis aus gingen die beiden zu Lydia. Dort fanden sie die Brüder, sprachen ihnen Mut zu und zogen dann weiter.“* (Apg 16,40) Im Anschluß feierten wir gemeinsam Abendmahl, und jeder bekam seinen persönlichen Segen, der ausgesprochen und überreicht wurde.

Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen im Gemeindehaus am Kirchenkaffee teilzunehmen.

Melanie Möller

An(ge)dacht

„Sommer – die Erlaubnis, sich leicht zu fühlen. Am Morgen schon einstimmen in das Lied der Amsel. Den Tau unter den Füßen spüren, auf seinem Glitzern gehen. Rosen-duft durch Nase und Seele wehen lassen. Staunen über das Rot des Klatschmohns. Die Sorgen an den Himmel werfen und mit den Wolken weiterziehen lassen.“

(Tina Wilms)

Ja, wenn schon am Morgen die Sonne lacht, die frische Luft uns warm über die Haut streicht, die Vögel fröhlich zwitschern, dann fällt es uns leicht, gut gelaunt in den Tag zu starten. Irgendwie fällt es uns leichter, freundlich zu sein, ein Lächeln zu verschenken und die Aufgaben des Alltags und des Lebens mit mehr Mut und Energie anzugehen. An Leib und Seele können wir spüren, wie gut es Gott mit uns meint. Helle, lichte Tage verleihen Kraft, regen all unsere Sinne an und wecken in uns die Lebenslust. Wenn uns die Tage so freundlich entgegenkommen, wie im Sommer, dann spüren wir, wie freundlich Gott, unser Schöpfer, unser Leben ausgestalten möchte. Den Sommer mit all seinem Aufblühen und Aufleben, dem hellen Licht der Sonne und der wohligen Wärme, hat Gott dem kalten Winter gegenübergestellt. In ihm ruht die Natur und kehrt in sich. Sein diffuses Licht und die lange Dunkelheit der Tage, die Kälte und das Eis verlangsamen das Leben und laden auch uns Menschen zur inneren Einkehr ein.

Aber jetzt im Sommer, da wacht alles auf, und es zeigt sich die ganze Schöpferkraft Gottes. Und wir dürfen selbst daraus Kraft schöpfen. Gott hat alles in Einklang gebracht, denn so, wie der Wechsel der Jahreszeiten wohl durchdacht geschaffen ist, wie auf Ruhe und ein In-sich-gekehrt-sein

pralles Leben folgt, wie Dunkelheit durch helles, strahlendes Licht aufgelöst wird, so ist unser Leben auch in diesen Wechsel gestellt. Auch wir erleben dunkle Zeiten, spüren Einsamkeit und haben es schwer in manchen Situationen. Aber da lässt Gott uns niemals alleine, lässt uns da nicht sprichwörtlich im Regen stehen. Immer wieder aufs Neue dürfen wir erfahren, dass es wieder bergauf geht, dass es wieder bessere Zeiten gibt, dass wir nach Trauer wieder Glück erfahren können und wir wieder frei und unbeschwert werden können. Auf jede Nacht folgt der Tag. Und oft sind es auch die Menschen um uns herum, die uns dabei helfen. Wenn Menschen uns freundlich entgegenkommen, dann ist das Balsam für unsere Seele und gibt uns neuen Lebensmut und neue Lebenskraft. So steht es auch in unserem Monatsspruch für Juni: *„Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“* (Sprüche 16,24)

Ich wünsche uns allen, dass wir uns leicht fühlen können in diesem Sommer und uns von der Freundlichkeit, mit der Gott uns jeden Morgen weckt, weiter schenken können, damit die Seele aufatmet, die Glieder in Bewegung kommen und das Herz in der Brust vor Lebensfreude hüpfet.



Sabine Sieger

Wir feiern Gottesdienst

02.06.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	M. Haase	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
09.06.	11.00 h	Pfingstsonntag Gottesdienst mit Abendmahl	S. Rossi (Sieger)	Kirche
10.06.	11.00 h	Pfingstmontag zentraler Gottesdienst		Konzertmuschel im Stadtpark
16.06.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
18.06.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi (Sieger)	Gemeindehaus
23.06.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
29.06.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	M. Haase & Team	Gemeindehaus
30.06.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst	Auszeit-Team	Gemeindehaus
07.07.	11.00 h	Kantaten-Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
14.07.	11.00 h	Gottesdienst	S. Rossi (Sieger)	Kirche
21.07.	11.00 h	Kanzeltausch-Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	J. Eichner	Kirche
28.07.	11.00 h	Gottesdienst	S. Rossi (Sieger)	Kirche
04.08.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
11.08.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
18.08.	11.00 h	Gottesdienst	M. Haase	Kirche
25.08.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat samstags
von 10.00 bis 13.00 Uhr.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Die Termine findest du im Gottesdienstplan :-). Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich.

Dein Martin Haase mit dem ganzen KiKiMo-Team

Herzliche Einladung zum Kantaten-Gottesdienst

Am Sonntag, 7. Juli, um 11:00 Uhr in der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirche

Im Gottesdienst wird anlässlich des 60-jährigen Chorjubiläums die

Kantate „Alles, was ihr tut“

von Dietrich Buxtehude (1637–1707)

für Chor, Streicher und Basso continuo

aufgeführt.

Ausführende: ein Instrumentalensemble und der Clarenbach-Chor

Musikalische Leitung: Christiane Beilborn

Liturgie und Predigt: Pfarrer Ulrich Geiler

Herzliche Einladung zum 90. Geburtstag unserer Kirche

Liebe Gemeinde,

wer aus Reinshagen und Westhausen früher den Sonntagsgottesdienst besuchen wollte, musste sich zur 1894 fertiggestellten Lutherkirche aufmachen. Später wurden Gottesdienste im Kreisheim des Deutschen Turnerbundes (der heutigen OGGS) am Schimmelbuschweg *„gegen eine sonntägliche Gebühr von 10 M (einschl. evtl. Licht- und Heizungskosten)“* abgehalten, wie im Presbyteriumsprotokoll der damaligen Ev. Kirchengemeinde Remscheid vom Oktober 1926 zu lesen war. Nachdem ein früheres Bauvorhaben wegen des Ersten Weltkriegs und der anschließenden Inflation aufgegeben wurde, beschloss das Presbyterium schließlich im Juli 1927 die Aufnahme einer Anleihe, wovon 50.000 Reichsmark auf einen Kapellenbau in Reinshagen entfallen sollten.

Bereits im August 1927 wurde das Baugrundstück an der Reinshagener Straße erworben. Es folgte ein Ideenwettbewerb, den der Entwurf einer 20 Meter langen und 12 Meter breiten sog. „Kleinkirche“ des Remscheider Architekten Franz Meuthen gewann, die Platz für bis zu 250 Besucher bietet. Ende Juni 1928 war der erste Spatenstich und am 7. Juli 1929, also vor 90 Jahren, konnte die Adolf-Clarenbach-Kirche mit ihrem 29 Meter hohen Turm feierlich eingeweiht werden. Ihren Namen bekam sie nach dem als „Reformator des Bergischen Landes“ bekannt gewordenen Lüttringhauser, dessen Märtyrertod 1529 sich zum vierhundertsten Male jährt.

Am Ende betrugen die Baukosten wohl eher 100.000 Reichsmark, allerdings inklusive des Anbaus, der als Gemeinde-

saal und für den Konfirmandenunterricht genutzt werden konnte. Zur Erhöhung der Baukosten trug auch bei, dass glücklicherweise eine Orgel nachbewilligt wurde, nachdem zunächst nur ein Harmonium vorgesehen war. Das zum Ensemble ebenfalls gehörende Pfarrhaus konnte aus Kostengründen erst später gebaut werden. Es spendeten für das Gussstahlglockengeläut Kommerzienrat Hermann Hasenclever aus Ehringhausen und für eine würdige Turmuhr die Vieringhauser Firma Heinrich Böcker und deren Gesellschafter.

Eigentlich hätte sich die Gemeinde nur einfache Kirchenfenster leisten können. Der pensionierte Rektor von den Steinen initiierte jedoch eine Sammlung, die die künstlerischen Glasmalereien ermöglichte, welche den Innenraum in ein warmes goldgelbes Licht tauchen. Auf den farbigen Fenstern im Chor ist links und rechts des Kreuzes der gemarterte und der auferstandene Christus zu sehen. Auf der gegenüberliegenden Seite wird Clarenbach zwischen den Reformatoren Luther und Melancthon abgebildet. Die seitlichen Fenster zeigen biblische Szenen und Ereignisse der Reformation.

In seiner Festpredigt vor 90 Jahren sagte Pfarrer Dr. Kertz, man habe eine kleine Kirche gebaut, *„weil wir nüchtern den Zerfall der christlichen Sitte in unserer Heimat sehen und wissen, dass Tausende und Abertausende bereit und geneigt sind, auch anderen Fahnen zu folgen als der Kreuzesfahne.“* Allerdings war der Andrang an diesem Tag so groß, dass der Einweihungsgottesdienst mittels Lautsprecher nach draußen übertragen wurde. Wer weiß, vielleicht lag es auch daran, dass das Presbyterium im Anschluss zu einer

öffentlichen Gemeindefeier in die damalige Stadtparkhalle eingeladen hatte?

Das Presbyterium nimmt jedenfalls den 90. Geburtstag unserer immer noch wunderschönen kleinen Kirche gerne zum Anlass, Sie alle herzlich zu einer Feier einzuladen: **am Freitag, 28. Juni ab 18 Uhr auf der Wiese hinter der Kirche**, Reinshagener Straße 11 zu Essen und Trinken, Spielen, Musik und Lagerfeuer.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße

Ihr

Peter Lässig

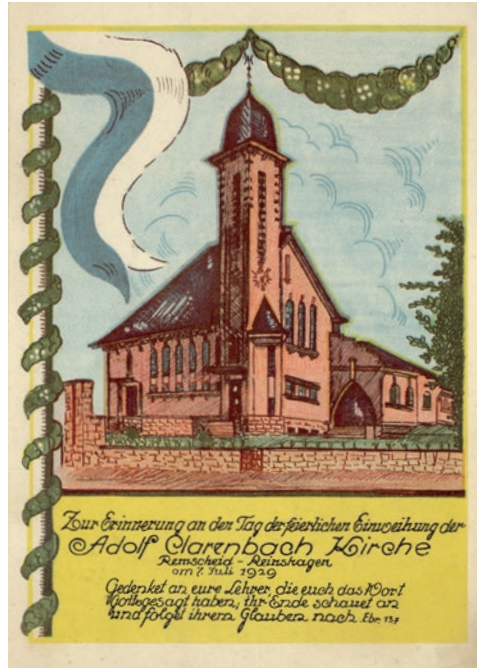


Foto: Letz

Der Smily-Club

Hier treffen sich Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln. Darüber hinaus machen wir schon mal eine Schatzsuche, bauen eine Marmelbahn oder erfinden neue Spiele.

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website.

Freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr
im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir freuen uns auf dich!

Martin Haase und das Smiley-Team



Mit offenen **A**ugen durch
den Tag gehen, lässt mich die kleinen
und großen **Wunder der Schöpfung**
auch am Wegrand entdecken. CARMEN JÄGER

ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 18.00 Uhr zum Jugendtreff** im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!



Team-Treff

für alle jugendlichen Teamer in der Kinderkirchen- und Jugendarbeit.

Alle vier Wochen dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und drumherum.

Das ist Zeit nur für euch, denn ohne euch ist nichts los!

Wir treffen uns, um miteinander Zeit zu verbringen, zu kochen, zu essen, kreativ zu sein und Dinge miteinander zu erleben und zu bewegen.

Es geht auch um Ideensammlung für eine echt lebendige Jugendarbeit... ok... ein paar Ideen haben wir schon... Aber eure eigenen interessieren uns sehr und wir wollen sie gemeinsam umsetzen.



**Ein jeder
Mensch
sei schnell
zum Hören,
langsam zum
Reden, langsam
zum Zorn.**

Jakobus 1,19

Gedanken reifen lassen

Geduld ist nicht gerade meine Stärke. Manchmal ärgere ich mich über mich selbst, wenn ich jemandem ins Wort falle oder nicht abwarten kann und einfach zugreife und lieber alles selbst mache. Dann geht es wenigstens schnell, denke ich. Damit entmutige ich Kinder, stoße Erwachsene vor den Kopf.

Das Zitat aus dem Jakobusbrief sollte für mich und gewiss auch für viele andere Zeitgenossen täglicher Begleiter sein. Es klingt so einfach: Hör genau hin, überleg dir deine Worte, sei doch nicht gleich so aufbrausend!

Die Hektik unserer Zeit ist keine Entschuldigung für vorschnelle Aktionen und heftige Reaktionen. Stellen Sie sich Jesus bei der Bergpredigt vor, kaum hätte er einen Satz zu Ende gesagt, gäbe es schon Sprechchöre und wütende Angriffe. Was wäre uns

da verloren gegangen, hätten Menschen nicht zugehört und in Ruhe Fragen gestellt und manchmal einfach nur gute Worte und Ideen weitergegeben.

Hör doch bitte erst einmal hin, sortiere deine Gedanken, überlege genau, was du wie sagen willst und ball nicht gleich die Faust, wenn dir etwas nicht passt!

Geduld ist sicherlich nicht meine Stärke, genau hinzuhören habe ich aber inzwischen gelernt und Zornesfalten weitgehend verbannt. Das ist nicht nur eine Frage des Lebensalters oder des Berufes. Ich bin mir sicher: Die Lebens- und Glaubenserfahrung haben mich gelehrt, auf die Weisheit der Bibel zu hören. Sie trägt sehr gut im Alltag.

Carmen Jäger

Feier der „Jubel-Konfirmation“

Am **Sonntag, dem 13. Oktober**, feiern wir in unserer Gemeinde die „Jubel-Konfirmation“. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen, die vor 50, 60, 65, 70 oder mehr Jahren in unserer oder einer anderen evangelischen Gemeinde konfirmiert wurden!

Wir beginnen den Festtag um 11.00 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst, im Anschluss daran laden wir herzlich zum Kirchenkaffee, gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken ein.

Um diesen Tag besser planen zu können, bitten wir um Ihre **Anmeldung in unserem Gemeindebüro bei Frau Schöller**.
Telefon: 02191 97510, Mail: gemeinde@clarenbach-kgm.de

Bitte geben Sie diese Informationen auch an diejenigen weiter, die nicht mehr in unserer Gemeinde wohnen, zu denen Sie aber noch Kontakt haben! Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen.

Uli Geiler

Herzlich Willkommen!

Sie sind in den letzten Monaten neu in den Bereich unserer Gemeinde gezogen und wundern sich, dass Sie von Ihrer Kirchengemeinde noch nichts gehört haben? Das liegt daran, dass uns die Meldedaten von Seiten der Kommunen leider erst mit erheblicher Verzögerung erreichen.

Daher begrüßen wir Sie nun auf diesem Weg ganz herzlich als unsere Gemeindeglieder! Wir hoffen, dass Sie sich hier im Westen Remscheids gut und schnell einleben und würden uns freuen, wenn wir als Gemeinde dazu beitragen können.

Eine Übersicht zu unseren Gottesdiensten und den anderen gemeindlichen Angeboten und Veranstaltungen finden Sie in diesem Gemeindebrief und auf der Homepage unserer Gemeinde, clarenbach-kgm.de – vielleicht ist ja für Sie etwas dabei?!

Gerne dürfen Sie sich natürlich auch persönlich bei uns melden. Die telefonischen Kontakte und Mailadressen finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

Herzlich Willkommen und herzliche Einladung – wir würden uns freuen!

Uli Geiler
Pfarrer

Sabine Rossi (Sieger)
Prädikantin, Jugendleiterin

Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510)

Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungs-Termin!

Hier die nächsten Termine:

Fr., 07.06.2019, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

Fr., 23.08.2019, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

Ansprechpartnerin:

Frau Iris Pott, Tel. 77934

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

Hausbibelkreise

Ehepaar Busch, Westhauser Str. 5

mittwochs, 20.00 Uhr, Tel. 70579

Wir sprechen jeweils über den Predigttext des darauf folgenden Sonntags.

Termine: 05.06. / 19.06. / 03.07. / 28.08.

Gudrun Picard, Hammerstr. 7

montags, 16.30 Uhr, Tel. 71515

Termine: 03.06. / 01.07. / 05.08.

Offene Tür für Frauen

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

donnerstags, 9.00–11.00 Uhr

Juni

06.06. Chinesische Kultur

13.06. Lebensgeschichten I

20.06. Feiertag (Fronleichnam)

27.06. Lebensgeschichten II

Juli

04.07. Offene Runde

11.07. Frühstück

18.07.–29.08. Sommerferien

Das erste Treffen nach den Sommerferien findet am **05.09.2019** statt!

Ansprechpartnerin:

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

Kirchenmusik

Ansprechpartnerin für Kirchenmusik:

Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Singkreis

(Neue geistliche Lieder)

montags, 18.30–19.30 Uhr

Chor

montags, 19.45–21.15 Uhr

Leitung: Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Westhauser Str. 5

Hausmusikkreis (Blockflöte)

donnerstags, 19.45–21.15 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Leitung: Frau Brigitte Maar, Tel. 72662

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Westside Preachers

Probe: montags, 20.00–22.00 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Volker Maier, Tel. 77251 (ab 19 Uhr)



Gehörlosengemeinde

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

jeden 4. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr
Treffpunkt für Gebärdensprache

Ansprechpartner:

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795

SMS: 0177 6032075

E-Mail: Josef.Gross@evdus.de

Die Sterntaler

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

samstags (14-tägig), 12.30–18.00 Uhr

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zum Mittagessen. Vielfältige Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Termine und das aktuelle Programm sind den ausliegenden Informationsblättern zu entnehmen.

Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835

E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de

Selbsthilfegruppe Abhängigkeit

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

freitags, 19.00–20.30 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Hans Peter Buttchereit, Tel.: 75817,
Handy: 0176 43937106



Ja ist denn heut´ schon Weihnachten?

Nein, natürlich nicht! Aber manche Dinge brauchen halt etwas Vorbereitung und gute Planung. Darum schon einmal an dieser Stelle, mitten im Sommer, die Vorankündigung, dass wir in diesem Jahr am 1. Advent einen „Kleinen Weihnachtsmarkt“ in der und um die Kirche sowie im Gemeindehaus organisieren wollen.

Beginnen werden wir am Sonntag, den 1. Advent, mit dem Familiengottesdienst im Gemeindehaus, bei dem sich ja schon traditionell die Konfirmandinnen und Konfirmanden vorstellen werden. Danach wird es ein buntes Angebot geben und viele Ideen sind schon einmal da: Waffeln backen, Glühwein und Punsch und Kaffee, frische Pfannkuchen, Würstchen... um einmal mit dem leiblichen Wohle zu beginnen. Dann soll es eine Plätzchentauschbörse geben, Verkauf von Weihnachtsdekoration (selbst gebastelter und auch schöner und gut erhaltener gekaufter) und handgebauten Insektenhotels, selbst gemachten Marmeladen und Likören, Versteigerung der „Friedensstühle“. Wir wollen eine „Leseoma“ für die kleineren Gäste einladen, und Haases Papiertheater wird eine Vorstellung geben. Bei stimmungsvol-

ler Beleuchtung laden wir zum „Rudelsingen“ von Adventsliedern in die Kirche ein und zu alledem soll viel Zeit und Raum zum Schlendern und Plauschen sein. Auch ein kleiner Weihnachtströdel kann stattfinden.

Ich weiß, dass jetzt erst einmal Garten, Sonne, Sommer, warme Tage und laue Nächte, Urlaub und Ferien unsere Sehnsucht ist, aber ich hoffe sehr, Ihnen schon einmal Lust auf den „Kleinen Weihnachtsmarkt“ gemacht zu haben. Vielleicht schaffen wir es ja in diesem Jahr, unser „Viertel“ Reinshagen in der Adventszeit zu beleben? Sind Sie dabei? Ob als Helfer an diesem Tag oder Bastler in der Zeit davor oder einfach als Besucher. Die Menschen in den Gruppen in unserer Gemeinde, die diesen „Kleinen Weihnachtsmarkt“ mitgestalten, freuen sich schon jetzt darauf.

Also bitte fest im Kalender notieren und Familie und Freunde dazu einladen.

Aber erst einmal wünsche ich Ihnen einen wunderbaren Sommer.

Ihre Sabine Sieger

So können Sie uns erreichen

Gemeindebüro:

Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller
Tel. 9751-0, Fax 9751-20
gemeinde@clarenbach-kgm.de

Friedhofsverwaltung:

Geschwister-Scholl-Straße 1a 9681-520

www.clarenbach-kgm.de



Pfarramtliche Versorgung im gemeinsamen pastoralen Amt:

Pfarrer Ulrich Geiler 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de
Prädikantin Sabine Rossi (Sieger) 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de

Jugendbüro:

Jugendleiterin Sabine Rossi (Sieger).. 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de
Gemeindepädagoge Martin Haase..... 9751-12 m.haase@clarenbach-kgm.de

Kindergarten:

Leiterin Belinda Huyghebaert 5891841 kiga@clarenbach-kgm.de

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde:

Dr. Peter Lässig (Vorsitz) 5913224 p.laessig@clarenbach-kgm.de
Heidmarie Bell 385835 h.bell@clarenbach-kgm.de
Mike Fahrenttrapp 0170 8788717 m.fahrenttrapp@clarenbach-kgm.de
Renate Funke 71861 r.funke@clarenbach-kgm.de
Martin Haase..... 9751-12 m.haase@clarenbach-kgm.de
Andreas Picard..... 74436 a.picard@clarenbach-kgm.de
Jürgen Schmitz 0152 56475116 j.schmitz@clarenbach-kgm.de
Silke Schmitz 790712 s.schmitz@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Ökumenische Hospizgruppe	464705	Diakoniestation Remscheid	692600
Telefonseelsorge	0800 1110111	Ehe- und Lebensberatung	5916060
Gehörlosenseelsorge	0211 95757795	Suchtberatungsstelle	5916020